

---

Presseinformation Nr. 734

---

1. Juni 2006

---

## **LEIBRECHT: Situation in Birma sollte zunächst vor den neuen Menschenrechtsrat der Vereinten Nationen gebracht werden**

---

*BERLIN. Zur Forderung der USA, den Sicherheitsrat der Vereinten Nationen wegen der anhaltenden Menschenrechtsverletzungen durch das Militärregime in Birma einzuschalten, erklärt der VN-politische Sprecher und Südostasienexperte der FDP-Bundestagsfraktion Harald LEIBRECHT:*

Den Sicherheitsrat der Vereinten Nationen wegen der Situation in Birma einzuschalten ist eine Möglichkeit, doch sollten die andauernden Menschenrechtsverletzungen durch die Militärjunta in Birma und der Hausarrest der Friedensnobelpreisträgerin Aung San Suu Kyi zunächst vor den neuen Menschenrechtsrat der Vereinten Nationen gebracht werden. Mit der Aufnahme seiner Arbeit am 19. Juni 2006 kann der MRR direkt unter Beweis stellen, dass er in der Lage ist, die universelle Wahrung der Menschenrechte mit seinen neuen Elementen besser zu gewährleisten als die Menschenrechtskommission zuvor. Dazu gehört die Überprüfung der Menschenrechtspraxis aller VN-Mitgliedstaaten. Deutschland, das ja mit überwältigender Mehrheit in dieses neue Nebenorgan der Generalversammlung gewählt worden ist, muss von der ersten Sitzung an auf ein konsequentes Vorgehen gegen Birma drängen

Dr. Christoph Steegmans  
Telefon: (030) 227-52378  
pressestelle@fdp-bundestag.de

Verantwortlich:  
**DR. CHRISTOPH  
STEEGMANS**

**Telefon**  
(030) 227-52388

**Fax**  
(030) 227-56778

**E-Mail**  
pressestelle@  
fdp-bundestag.de